

SCHULKINOWOCHEN

SCHULKINO
WOCHEN

Vom 16.-24. November 2023 im

Ring Kino am Nürburgring

Kontakt:

SchulKinoWoche Rheinland-Pfalz
c/o Pädagogisches Landesinstitut
Rheinland-Pfalz
Hofstraße 257c
56077 Koblenz

Information, Anmeldung, Filmhefte:

Joel Lochmann

Tel: +49 (0) 261 9702 301

Mail: rheinland-pfalz@schulkinowochen.de

www.schulkinowoche.bildung-rp.de

Eintritt: 4,50 Euro

Begleitpersonen haben freien Eintritt

ACHTUNG:

Am **22.11.2023** können aufgrund einer Großveranstaltung auf dem Nürburg Ring keine Filmvorführungen stattfinden.

Bitte beachten Sie dies bei Ihrer Anmeldung.

16.-24.11.2023, Uhrzeiten nach Absprache

Vorschule bis 4. Klasse



Luras Stern

Deutschland 2020

Regie: Joya Thome



Laura ist sieben Jahre alt und gerade mit ihren Eltern und ihrem kleinen Bruder Tommy vom Land in die Stadt gezogen. Das soll jetzt ihr neues Zuhause sein? Laura vermisst ihren Apfelbaum und fühlt sich alleine. Bis sie bei einer geheimnisvollen Nachtwanderung unverhofft einen echten kleinen Stern mit abgebrochenem Zacken findet. Sie nimmt ihn mit nach Hause. Mit dem Stern erkundet Laura langsam ihr neues Umfeld. Und lernt Max kennen, das Nachbarskind. Doch der Stern hat sein Zuhause eigentlich woanders, im Weltall, bei den anderen Sternen. Und er scheint Heimweh zu haben. Laura bemerkt das, hadert, gibt sich einen Ruck und trifft die schwere Entscheidung, den Stern zurück nach Hause zu schicken. „Gibst du unserem neuen Zuhause eine kleine Chance?“, fragt Lauras Mutter zu Beginn des Films. „Ja, na gut, aber nur eine klitzekleine.“ Der Stern hilft Laura diese klitzekleine Chance zu nutzen.



© Luras Stern, Warner Bros. 2020

Themen: Umzug, Zuhause, Stadt-Land, Großstadt, Abenteuer, Märchen, Mut, Freundschaft, Familie, Geschwister, Freundschaft, Mut, Einsamkeit

Fächer: vorfachlicher Unterricht, Deutsch, Sachkunde, Religion, Lebenskunde/Ethik

Länge: 79 Min.

FSK: o.A, empf. von 5 – 9 Jahren

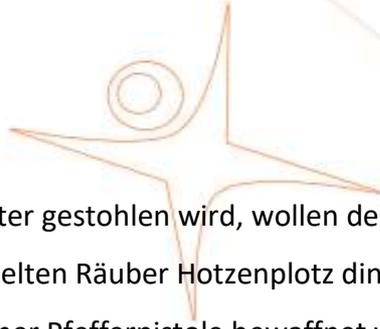
16.-24.11., Uhrzeiten nach Absprache

2. bis 5. Klasse

Der Räuber Hotzenplotz

Deutschland, Schweiz 2022

Regie: Michael Krümmenacher



Als die Kaffeemühle der Großmutter gestohlen wird, wollen der Enkel Kasperl und sein bester Freund Seppel den schnell als Dieb ermittelten Räuber Hotzenplotz dingfest machen. Dabei geraten die beiden in die Fänge des Gauners, der mit einer Pfefferpistole bewaffnet versteckt im Wald lebt. Seppel wird in der Höhle von Hotzenplotz gefangen gehalten, Kasperl soll als Dienstjunge im Felsenschloss des bösen Zaubers Petrosilius Zwackelmann schuften. Während der Polizist Dimpfmoser die Kinder mit Hilfe der Hellseherin Schlotterbeck sucht, macht Kasperl die Bekanntschaft der Fee Amaryllis, die in eine Unke verwandelt wurde. Und Seppel erkennt, dass der berüchtigte Hotzenplotz gar nicht von Grund auf gemein ist.



© Der Räuber Hotzenplotz, Studiocanal, 2022

Themen: Abenteuer, Gerechtigkeit, Gut & Böse, Kindheit/Kinder, Magie, modernes Märchen

Fächer: vorfachlicher Unterricht, Deutsch, Sachkunde, Kunst, Religion, Ethik/Lebenskunde

Länge: 106 Min.

FSK: o.A., empf. von 7 bis 10 Jahre

16.-24.11.2023, Uhrzeiten nach Absprache

3. bis 6. Klasse

Das fliegende Klassenzimmer



Deutschland 2002

Regie: Tomy Wigand

Die Tertianer eines Leipziger Internats und die "Externen" Klassenkameraden aus Leipzig mögen sich nicht besonders. Die Tertianer, das sind Martin, Uli, Matz, Kreuzkamm junior und Jonathan, der bereits von acht Internaten geflogen ist, bevor er von der Schule des berühmten Thomanerchors in Leipzig aufgenommen wird. Jonathan ist auch jetzt wenig zuversichtlich, dass er es diesmal schaffen wird. Der Internatsleiter Justus ist aber anderer Ansicht und behält Recht: Die Klassenkameraden nehmen ihn in ihrem Kreis auf und zeigen ihm sogar ihren Geheimtreff: einen alten Eisenbahnwaggon auf einem Brachgrundstück. Dort werden sie von einem seltsamen Mann, dem "Nichtraucher" überrascht, der ebenfalls einen Schlüssel zu dem Waggon besitzt. Am nächsten Morgen ist in der Nikolaikirche eine Konzertaufzeichnung des Internatschors anberaumt. Die "Externen" stehlen die Konzertnoten und entführen Kreuzkamm, weshalb der Auftritt eine Katastrophe wird. Wiedergutmachen wollen die Freunde das Fiasko durch eine gelungene Weihnachtsaufführung des Theaterstückes "Das Fliegende Klassenzimmer", dessen Script sie in Ihrem Eisenbahnwaggon gefunden haben. Mit ihren zunächst heimlichen Proben lösen sie eine Reihe von Ereignissen aus.



© Das fliegende Klassenzimmer, Constantin Film, 2002

Themen: Literaturverfilmung, Schule, Freundschaft, Solidarität, Geschlechterrollen

Fächer: Deutsch, Sozialkunde, Geschichte

Länge: 114 Min.

FSK: o.A., empf. 8 bis 11 Jahre

16.-24.11.2023, Uhrzeiten nach Absprache

Ab 3. Klasse

Die Eiche – Mein Zuhause

Frankreich 2022

Regie: Michel Seydoux und Laurent Charbonnier

17 Ziele



Es war einmal eine ca. 210 Jahre alte Eiche, Heimat vieler Tiere und Schauplatz der heimischen Natur. Die Jahreszeiten ändern sich und mit ihnen die Farben der Blätter und die Gewohnheiten der tierischen Protagonisten: Specht, Eichelhäher, Ameise, Feldmaus, Rüsselkäfer und Eichhörnchen. Der Film ist eine sinnliche Entdeckungsreise und gewährt Einblicke in eine pulsierende, summende und singende Welt, in der jedes Tier seinen Platz einnimmt, verteidigt und mit den anderen teilt. Doch die Harmonie des munteren Treibens hat auch Grenzen, des öfteren gibt es Ärger im Paradies. Ein Gewitter droht den Mäusebau zu fluten und ein Falke die Eichelhäherfamilie zu entzweien. Die Natur findet Wege, um das Gleichgewicht wiederherzustellen, solange sie unberührt bleibt und der Mensch nicht eingreift. Michel Seydoux und Laurent Charbonnier zeigen eine Welt, die uns so nah ist und gleichzeitig so fern, weil wir nicht genau hinsehen können oder wollen.



© Die Eiche – Mein Zuhause, X-Verleih, 2022

Themen: Natur, Tiere, Biotope, Lebensraum, Ökosystem Wald, Ökologie

Fächer: Sachunterricht, NaWi, Biologie, Ethik/Lebenskunde, Religion, Musik fächerübergreifend: Bildung zur nachhaltigen Entwicklung

Länge: 80 Min.

FSK: o.A., empf. ab 8 Jahren

16.-24.11., Uhrzeiten nach Absprache



3. bis 6. Klasse

Kannawoniwasein!

Deutschland 2023

Regie: Stefan Westerwelle

Der zehnjährige Finn wird von seinen Eltern hin und hergeschoben. Keiner scheint für ihn Zeit zu haben und er fühlt sich wie ein einsamer Wolf. Allein im Zug zu seiner Mutter nach Berlin wird ihm auch noch sein Rucksack mit dem Zugticket, Handy und seinem Fotoalbum geklaut und die Schaffnerin übergibt ihn kurzerhand an die Polizei. Kannawoniwasein! Auf dem Weg zur Wache lernt er die gleichaltrige Jola kennen und haut mit ihr aus dem Polizeiauto ab. Die beiden begeben sich auf einen haarsträubenden Roadtrip durch das Brandenburger Hinterland. Zu Fuß und mit einem alten Traktor wollen sie zunächst Finns Rucksack zurückerobern und dann ans Meer. Auf ihrem Weg bis zum Happy End begegnen sie ausgewachsenen Raritäten in Pommesbude, Erotik-Shop und Rockerkneipe und müssen einige wilde Abenteuer bestehen. Mit Einfallsreichtum und viel Selbstbewusstsein kommen sie schließlich ans Ziel und werden mit dem großen Schatz der Freundschaft belohnt.



© Kannawoniwasein, Weltkino Filmverleih, 2023

Themen: Familie, Kindheit, getrennte Eltern, Einsamkeit, Freundschaft, Freiheit, Abenteuer, Mut, Empowerment, Selbstwirksamkeit, Anerkennung, Gender/Geschlechterrollen
Fächer: Deutsch, Sachkunde, Ethik/ Lebenskunde, Religion, Kunst, Philosophie
Länge: 94 Min.

FSK: 6, empf. von 8 bis 11 Jahren

16.-24.11., Uhrzeiten nach Absprache

5. bis 8. Klasse

Tito, der Professor und die Aliens

Italien 2017

Regie: Paola Randi

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2023

unser
UNIVERSUM



Der verwitwete Professor Tito Biondi arbeitet angeblich allein an einem geheimen US-Weltraumprojekt in der Nähe des militärischen Sperrgebiets Area 51 in der Wüste von Nevada. Besuch erhält er nur von der hübschen Stella, die für Science-Fiction-Touristen schräge Hochzeitsfeiern organisiert. Eines Tages bekommt Biondi ein Video, in dem sein Bruder Fidel mitteilt, dass er bald sterben wird. Seine 16-jährige Tochter Anita und der siebenjährige Tito sollen künftig beim Onkel leben. Als die beiden aus Neapel eintreffen, landen sie nicht wie erwartet in der Glitzermetropole Las Vegas, sondern in einem Zelt in der Einöde. Professor Biondi erweist sich als mürrischer Exzentriker, der kaum Zeit für sie hat. Doch die Kinder stecken nicht auf. Während Anita sich mit Stella anfreundet, erkundet Tito den Forschungsbunker und entdeckt, dass der Onkel mit einem Detektor im All nach Signalen seiner verstorbenen Frau sucht.



© Tito, der Professor und die Aliens, eksystem distribution Filmverleih, 2017

Themen: Familie, Kindheit/Kinder, Waisenkinder, Vertrauen, Liebe, Freundschaft, Fantasie, Forschung, Heimat, Verantwortung, Gender/Geschlechterrollen, Adoption

Fächer: Deutsch, Englisch, Italienisch, NaWi, Sozialkunde, Religion, Ethik, Philosophie

Länge: 92 Min.

FSK: o.A, empf. von 10 bis 13 Jahren

16.-24.11., Uhrzeiten nach Absprache

Ab 9. Klasse

Persepolis

Frankreich 2007

Regie: Marjane Satrapi und Vincent Paronnaud

Flughafen Orly in Paris, eine junge verschleierte Frau beim Einchecken für einen Flug nach Teheran. Als sie nach ihrem Flugticket und dem Ausweis gefragt wird, blicken ihre Augen stoisch ins Leere. Sie reist nicht ab, stattdessen bleibt sie am Flughafen und hängt ihren Erinnerungen nach: Wie es war, damals in den 1970er Jahren in Teheran, als sie noch ein Kind war. In der elterlichen Wohnung spielte die kleine Marjane die Proteste der Erwachsenen gegen die Schah-Regierung nach. Das Kind erlebt eine Revolution, einen Krieg, Exekutionen, Bombardements und alltägliche Repressalien. Um das Wohl ihrer Tochter besorgt, schicken ihre Eltern Marjane im Alter von 14 Jahren allein nach Wien. Dort besucht sie das französische Gymnasium, findet Freunde und verliebt sich zum ersten Mal. Dies ersetzt ihr jedoch nicht die Familie und das Heimatland. Als sie einige Jahre später nach Teheran zurückkehrt, muss sie feststellen, dass sich dort wenig an der politischen Situation geändert hat. Sie entscheidet sich, ihr Heimatland endgültig zu verlassen.



© Persepolis, Studiocanal, 2007

Themen: Iran, Identität, Heimat, Islam, Krieg, Generationen, Familie, Frauen, Gesellschaft, Außenseiter, Biografie, Demokratie, Europa, Filmgeschichte, Menschenrechte, Todesstrafe, Widerstand
Fächer: Kunst, Ethik, Philosophie, Deutsch, Französisch
Länge: 91 Min.
FSK: ab 12, empf. ab 14 Jahren

16.-24.11.2023, Uhrzeiten nach Absprache

Ab 9. Klasse

In einem Land, das es nicht mehr gibt

Deutschland 2022

Regie: Aelrun Goette

Ostberlin, Sommer 1989: Ein verbotener Aufnäher auf der Jacke und Orwells „1984“ in der Tasche – das war's mit Abi und Literaturstudium für die achtzehnjährige Suzie. Stattdessen muss sie sich im Kabelwerk Oberspree als Mitglied der sozialistischen Gesellschaft bewähren. Suzie fühlt sich fehl am Platz, daran kann auch die mütterliche Brigadeleiterin Gisela nichts ändern. Als Suzie zufällig vom Fotografen Coyote entdeckt wird und ihre Fotos im Modemagazin Sibylle landen, wird sie über Nacht zum landesweit bekannten Mannequin für die volkseigene Luxusmarke „Exquisit“. Der schwule Visagist Rudi bringt ihr den „aufrechten Gang“ bei und nimmt sie mit in die Untergrundszene Ostberlins, wo er und seine Freund*innen Mode aus Duschvorhängen und allem Verfügbaren kreieren. Suzie verliebt sich in Coyote, der trotz Veröffentlichungsverbot seine Freiheit lebt. Als die Stasi Suzie zu einem Vorfall bei der Modenschau vor Parteifunktionären auf der Messe Leipzig befragt, erkennt sie, dass Freiheit ihren Preis hat.



© In einem Land, das es nicht mehr gibt, Tobis Film, 2022

Themen: DDR, Mode, (deutsche) Geschichte, Sozialismus, Diktatur, Demokratie, Freiheit, Selbstverwirklichung, Identität, Individuum (und Gesellschaft), Kreativität, Subkultur, Jugend, Rebellion, Freundschaft, Liebe, Solidarität, Rivalität, Verrat, Gender/Geschlechterrollen, LGBTQ+, Stasi
Fächer: Deutsch, Geschichte, Politik, Sozialkunde, Wirtschaft/WAT, Ethik, Philosophie, Kunst, Musik
Länge: 101 Min.

FSK: 12, empf. ab 14 Jahren

SCHULKINOWOCHENSCHULKIN

